

Sitzungsvorlage

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 13.09.2022

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 03.11.2022

für den **Rat der Stadt**

Datum: 08.11.2022

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Vorstellung des Mobilitätskonzeptes

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☒ Beschlussvorschlag: ☐ Beschlussvorschlag für den Rat:

Das Mobilitätskonzept für die Stadt Billerbeck wird beschlossen und die Umsetzung der Maßnahmen je nach Haushaltlage und Fördermöglichkeiten sukzessive der Priorisierung nach durchgeführt.

Sachverhalt:

Im letzten Jahr wurde die Planersocietät, ein Fachbüro Dortmund, mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die Stadt beauftragt. Um die Meinung der Bevölkerung mit in den Erstellungsprozess einzubeziehen, wurde im November 2021 ein Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Dabei wurden ersten Anregungen und Ideen für Maßnahmen gesammelt.

Aus den Ergebnissen des Workshops und der intensiven Rücksprache mit der Verwaltung, wurde das Mobilitätskonzept durch die Planersocietät fertiggestellt und liegt nun zur Beratung vor. In der Ausschusssitzung wird das Konzept und besonders der Maßnahmenkatalog durch die Planersocietät vorgestellt.

Die im Mobilitätskonzept aufgeführten Maßnahmen werden folgenden Handlungsfeldern zugeordnet:

1. ÖPNV, Multi- und Intermodalität, neue Mobilitätsangebote
2. Radverkehr
3. Fußverkehr und Straßenraumgestaltung
4. Management und Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Beschluss des Mobilitätskonzeptes gilt es, die Maßnahmen umzusetzen, wobei die höher priorisierten Maßnahmen Vorrang haben. Exemplarisch sind einige dieser Maßnahmen im Folgenden kurz erläutert.

Zu den Maßnahmen gehört zum einen die Schaffung eines radialen Vorrangsystems für den Radverkehr, sodass die Stadt bequem aus allen Richtungen mit dem Fahrrad erreicht werden kann. Zum Teil ist dies bereits möglich, für die ganzheitliche Erreichbarkeit sollen neben Radwegen entlang weiterer großer Einfallstraßen, auch Neuausweisungen von reinen Fahrradstraßen (auch in der Kernstadt) erfolgen.

Weitere Maßnahmen sind der Ausbau des Bahnhofes zur zentralen Mobilstation, an der zukünftig alle Angebote der nachhaltigen Mobilität vereint werden sollen (Fahrradabstellanlage(n), Fahrradverleih, Car-Sharing, etc.) und die Errichtung weiterer „Mobilpünktchen“ mit einem reduzierten Angebot an sinnvollen Stellen im Stadtgebiet (z.B. Bushaltestellen, Car-Sharing-Plätze in Quartieren).

Ergänzend soll mit wiederkehrenden und Nahmobilitäts- und Fußverkehrs-Checks, der Fokus weiter auf das Ziel der steten Verbesserung des Ist-Zustandes gerichtet bleiben. Dazu ist auch die Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes in regelmäßigen Abständen erforderlich. Mit begleitenden öffentlichkeitswirksamen Aktionen (u.a. Stadtradeln) soll außerdem auch die Bevölkerung immer wieder sensibilisiert und beteiligt werden.

Das vorgestellte Mobilitätskonzept soll in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 3.11.2022 beschlossen werden.

Im Auftrag

Im Auftrag

gez. Rebecca Hilmer
Klimaschutzmanagerin

Stefan Holthausen
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin